

Rad- und Gehweg freigegeben

Verbindung zwischen Lebach und Knorscheid fertig gestellt

Nach fast genau einem Jahr Bauzeit konnte kürzlich der Rad- und Gehweg zwischen Lebach und Knorscheid seiner Bestimmung übergeben werden. Zur offiziellen Freigabe hatten der saarländische Umwelt-Staatssekretär Dieter Grünewald und der Direktor des Landesbetriebes für Straßenbau (LfS), Michael Hoppstädter, eingeladen.

Bürgermeister Arno Schmidt begrüßte die zahlreichen Gäste und brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass ein permanenter Gefahrenabschnitt für Fußgänger und Radfahrer nun endlich entschärft sei. Der Wunsch nach dem Ausbau sei älter als vermutet, führte der Bürgermeister aus. Es seien Pläne gefunden worden, die schon aus dem Jahr 1964 stammten. Kopien davon überreichte er dem Staatssekretär sowie dem LfS-Direktor.

„Heute ist ein guter Tag für Lebach“, resümierte Grünewald. „Wir schließen nicht nur eine weitere Lücke im Rad- und Gehwegenetz, sondern erfüllen auch einen langjährigen Wunsch der Stadt und des Ortsrates.“ Der neue Weg diene gleichermaßen der alltäglichen Nutzung und der Verknüpfung touristischer Ziele der Region.

Für den Knorscheider Ortsrat sowie die Bürgerinnen und Bürger brachte Ortsvorsteher Paul Brück seine Freude zum Ausdruck. Die Forderung nach dem Ausbau begleite ihn die gesamte Zeit seines ehrenamtlichen Engagements

hindurch, und nun, nach so langer Zeit, sei sie jetzt endlich erfüllt: „Wir können nun ohne Gefahr bis nach Lebach oder Körprich spazieren.“

„Bei der Planung und Ausführung der Maßnahme haben wir dem Schutz der vorhandenen Platanenreihe entlang der B 269 besonderes Augenmerk gewidmet“, erläuterte Michael Hoppstädter. Im Bereich der Platanenfüße habe man spezielles Material für deren Erhaltung verwendet, um Belüftung und Wasserzufuhr auch weiterhin zu gewährleisten. Während der Baumaßnahme habe der LfS die Bäume zudem durch aufwändige Verschalungen vor Beschädigungen durch Baumaschinen geschützt.

Der neue straßenbegleitende Rad- und Gehweg beginnt am Ortsausgang Lebach in Fahrtrichtung Körprich. Er ist rund 1,7 Kilometer lang und endet auf Höhe des Dorfgemeinschaftshauses Knorscheid. Im Bereich der Ortsdurchfahrt wurde der vorhandene Gehweg von 1,50 auf 2,50 Meter verbreitert und dient nun als gemeinsamer Rad- und Gehweg.

Kostenträger ist die Bundesrepublik Deutschland. Die reinen Baukosten betragen rund 875.000 Euro. Vermessung, Planung, landschaftspflegerische Begleitplanung und Grunderwerb schlugen mit weiteren 125.000 Euro zu Buche. Mit dem Bau wurde die Schmelzer Firma Dittgen beauftragt.

Kommentar



Bürgermeister Arno Schmidt

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

es freut mich sehr, dass nun mit der Übergabe des neuen Teilstückes eine ständige Gefahrenquelle für Fußgänger und Radfahrer entschärft werden konnte. Denn ohne Frage war es gefährlich, am Rande der Bundesstraße zu fahren oder gar zu spazieren. Denn längst nicht jedes Fahrzeug hält sich dort an die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Und es sind immerhin mehr als 7.500 Fahrzeuge täglich, die diese Straße nutzen.

Ich sehe aber in diesem Lückenschluss auch einen Zugewinn für den so genannten „sanften Tourismus“ in Stadt und Umgebung. Er ist gut für unseren Campingplatz, er ist auch gut für die vielen Wanderer, die den dort in unmittelbarer Nähe befindlichen Einstieg zu unserem Kaltenstein-Pfad nutzen wollen.

Ein herzliches Dankeschön also an alle, die über eine lange Zeit hinweg diesen Rad- und Gehweg gefordert und durchgesetzt haben. Danke auch an das Ministerium und den LfS, die die Realisierung vorangetrieben haben. Es wäre zu wünschen, dass die ebenso lang ersehnte Umgehungsstraße eines der nächsten Projekte würde.

**Ihr
Arno Schmidt**



Bei der Übergabe (v.l.): LfS- Direktor Michael Hoppstädter, Staatssekretär Dieter Grünewald, Günter Heinrich MdL, die Bürgermeister Arno Schmidt und Thomas Hartz, Reinhold Jost MdL und Christoph Kühn MdL